

(Staatsminister v. Seydewitz.)

(A) Vorarbeiten für die Linie werden in Angriff genommen werden.

(Bravo!)

Präsident: Die Debatte ist geschlossen. Das Schlußwort hat der Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Mißhale** (Leutsch): Meine Herren! Die Ausführungen des Herrn Abg. Däbriß veranlassen mich zu einer kurzen Entgegnung. Ich habe in der Begründung ausgeführt, daß die Deputation das Projekt sehr günstig beurteilt hat. Diese günstige Beurteilung kommt doch auch genügend zum Ausdruck in dem Umstande, daß wir die Petition zur Erwägung geben, während im vorigen Landtage nur die Kenntnisaufnahme beantragt war. Eine Zensur „zur Berücksichtigung“ kennen wir in der Finanzdeputation so gut wie nicht, und ich möchte dem Herrn Abg. Däbriß nur sagen, daß auch, selbst wenn wir nur zur Erwägung gekommen sind, wir der Petition die denkbar beste Aufnahme haben zuteil werden lassen. Die Ausführung des Herrn Ministers, daß die Vorarbeiten unverzüglich in Angriff genommen werden sollen, wird von unserer Deputation freudig begrüßt, um so mehr, als wir aus diesen Worten die Hoffnung schöpfen, daß in bezug auf Erbauung der anderen Ergänzungsbahnen nunmehr auch ernstlich vorgegangen wird.

(B)

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen, die Petition des Stadtrats zu Wurzen nebst Anschließpetitionen um Erbauung einer Eisenbahn von Wurzen nach Eilenburg der Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen?

Einstimmig.

Punkt 5 der Tagesordnung: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Stadtgemeinderats zu Johannegeorgenstadt um Umbau der Strecke Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt. (Drucksache Nr. 247.)

Derselbe Herr Berichterstatter.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Mißhale** (Leutsch): Meine Herren! Der Stadtgemeinderat zu Johannegeorgenstadt ist der Ansicht, daß die Schnellzugsverbindung Hamburg-Triest noch eine Lücke besitzt, und zwar durch

den Umstand, daß die Linie Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt sich für den Schnellzugsverkehr nicht eignet. Er hält es für seine Pflicht, darauf hinzuweisen, daß durch den Umbau genannter Strecke eine direkte Verbindung auch zwischen Karlsbad-Chemnitz mit verhältnismäßig geringen Kosten zu erreichen sei. Aus diesem Grunde petitioniert er, daß die jetzige Linienführung der Strecke Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt durch Umbau eine Verkürzung erfährt.

Die Deputation ist nun der Meinung, daß durch die Erbauung der Bahn von Schwarzenberg nach Johannegeorgenstadt ursprünglich nur beabsichtigt gewesen ist, die Stadt Johannegeorgenstadt an das Eisenbahnnetz anzuschließen, nicht aber, daß man damals beabsichtigt hat, die Stadt Johannegeorgenstadt in den Weltverkehr mit einzubeziehen. Es liegen größere und wichtigere Aufgaben im Lande vor als die, eine Strecke, die ihrem ursprünglichen Zwecke genügen kann, mit bedeutenden Mitteln umzubauen, damit dann schließlich die Schnellzüge auch nur an den Stationen dieser Linie vorbeifahren.

Den Wünschen der Petenten würde man jedoch schon entgegenkommen, wenn der Anschluß in Schwarzenberg besser wäre. Jetzt muß man in Schwarzenberg stets lange warten, und es geht dem reisenden Publikum sehr oft kostbare Zeit verloren. Es ist zuzugeben, daß die Anschlüsse von beiden Richtungen, sowohl von Aue wie von Annaberg aus, berücksichtigt werden müssen und daß es seine Schwierigkeit hat, allen Wünschen gerecht zu werden.

In der Deputation ist die Frage aufgeworfen worden, ob nicht durch Einstellung von Motorwagen dem Uebelstande abgeholfen werden könnte, damit auch die Bewohner des Gebirges etwas davon merken, daß wir im Zeitalter des Verkehrs leben.

Die Deputation beantragt aber zur Sache selbst, die Petition des Stadtgemeinderates zu Johannegeorgenstadt wegen Umbaus der Linie Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt auf sich beruhen zu lassen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen, die Petition des Stadtgemeinderates zu Johannegeorgenstadt um Umbau der Strecke Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt auf sich beruhen zu lassen?

Einstimmig.

(C)

(D)